

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

48ster

Jahrgang.

Für die Redaction verantwortlich:

Ulrich Levysohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal; Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 10 Sgr., durch die Post bezogen 11 Sgr., mit Abtrag durch den Landbriefträger 13 1/2 Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreizehpaltene Corpuzzeile.

Der erste Jahresbericht der Handelskammer zu Grünberg.

(Fortsetzung.)

Der Bericht meldet ferner über den hiesigen Braunkohlen-Bergbau:

Die Förderung fand in den Feldern der consolidirten Grünberger Braunkohlen-Gruben statt, und betrug im Jahre 1871 426,359 Tonnen Kohlen; 28,944 Tonnen mehr als im Vorjahre.

Von dem geförderten Quantum wurden verkauft 365,606 Tonnen Kohlen, und zwar 22,821 Tonnen mehr als im Vorjahre.

Der Rest der Förderung diente bis auf einen geringen Bestand zum eigenen Verbrauch der Grube.

Der Consum beschränkte sich auf Grünberg und die nächste Umgegend, und konnte wegen Mangel an Arbeitern, der sich namentlich im 1. Quartal v. J. sehr fühlbar machte, die von Auswärts her kommende Nachfrage nicht befriedigt werden. Obgleich zur Zeit dieser Mangel noch nicht vollständig gehoben worden, ist die Produktion doch in allmählicher Steigerung begriffen, und wird namentlich durch Lohnerhöhungen und den Bau von Arbeiterwohnungen die Heranziehung fremder, bisher nicht beim Bergbau beschäftigter Arbeiter angezogen. Außerdem werden die Schacht- und Dampfmaschinen-Anlagen der Grube so vermehrt, daß einem wesentlich größeren Bedürfnisse nach Kohlen wird entsprochen werden können.

Die Zahl der im Betriebe befindlichen Schächte beträgt sechs.

Dampfmaschinen besitzt die Grube zwölf, mit einer Gesamtzahl von 166 Pferdekraften. Diese Maschinen werden zur Kohlenförderung, zur Wasserhebung und zum Betriebe der Werkstatt benutzt.

Die Zahl der auf der Grube beschäftigten Arbeiter beträgt zwischen 230 bis 250. Arbeiterinnen werden nicht verwendet.

Die Lohnsätze der Arbeiter variiren von 13 bis 22 Sgr. pro Tag. Gefördert werden seit Anfang des laufenden Jahres täglich 1800 bis 2000 Tonnen.

Dieses Quantum kann jeder Zeit um die Hälfte erhöht werden.

Vom 1. Januar 1872 ab werden die Braunkohlen nach dem neuen Maße verkauft, und sind die Verkaufspreise, entsprechend den bisher geltenden, wie folgt, festgesetzt worden:

Stückkohlen	per Hektoliter	ab Grube	5 Sgr.	—	Pfg.
Würfelkohlen Nr. 1	=	dto.	4	=	—
Würfelkohlen	=	dto.	2	=	9
Förderkohlen	=	dto.	2	=	9
Staubkohlen	=	dto.	1	=	6

Beim hiesigen kaiserlichen Post-Amte betrug die Gesamtzahl der angekommenen Korrespondenz im Jahre 1871; 268,308 Stück, mithin pro Tag 745 Stück. — Es kamen an: 34,938 Pacete und gingen solche ab: 35,550 Stück. — Postanweisungen wurden ausgegeben: 10,557 Stück. — Die Zahl der durch die Post beförderten Passagiere belief sich auf 6,068. — Im Abonnement bezogene Zeitungen wurden 110,242 Stück befördert. — Die Porto-Einnahme pro 1871 betrug 21,159 Thaler.

Der Verkehr an hiesiger Telegraphen-Station weist für das Jahr 1871 folgende Zahlen nach:

1) am Orte aufgebene Depeschen	5713.
2) angekommene	5461.
3) Den Ort im Transit berührende:	
a) aufgenommene Depeschen	2452.
b) weggegebene	2452.
4) Uebertragene Depeschen	142.

16,220.

Der Bank-Verkehr wird durch die seit 20 Jahren hier bestehende Agentur der Königl. Preuß. Bank, mehr aber noch durch den Niederschlesischen Cassenverein vermittelt. — Die Königl. Bank-Agentur hier weist für das Jahr 1871 folgendes Geschäftsergebnis nach:

Auf preussische Bankplätze wurden	Thlr. 4,122,800.
„ Ausland	50,700.
„ Platzwechsel	1,935,100.
„ Wechsel angekauft und:	
Combard-Darlehen erteilt	121,200.

Insgesamt Thlr. 6,229,800.

(Fortsetzung folgt.)

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

= Grünberg, 31. Juli. In der am Dienstag abgehaltenen Magistrats-Session kam die Angelegenheit der Bahnhofstraße wiederum zur Verhandlung. Die Stadtverordneten hatten sich bekanntlich in ihrer Sitzung vom 5. d. M. für Uebernahme der von Förster und Genossen bereits angelegten Straße über das Holzmann'sche Grundstück für den Preis von 9000 Thlr. erklärt. Diesen Beschluß hat nun der Magistrat mit 7 gegen 5 Stimmen seinerseits abgelehnt und verhartet somit auf seiner früheren Ansicht, nach welcher diese Straße nicht nothwendig, sondern eine Luxusstraße sei. — In Folge dieses Magistratsbeschlusses ist übrigens noch am Dienstag die neue Straße von der Niederstraße nach dem Cohn'schen Hause, die seit einiger Zeit schon vom Fuhrwerk benutzt worden war, von ihren Besitzern sofort wieder gesperrt worden, so daß man jetzt, Angesichts des vollständig fertigen näheren Weges wieder gezwungen ist, den Umweg über die alte Straße durch das Thonke'sche Thor nach dem Bahnhofe einzuschlagen.

× Grünberg, 28. Juli. Das am 22. und 23. d. M. in Schwiebus abgehaltene Sängerefest hat alle jene Erwartungen, die man von ihm vorher gehegt, nicht nur erfüllt, sondern sogar weit übertroffen. Die von Schwiebus zurückkehrenden Sangesgäste konnten nicht genug erzählen von der während des Festes herrschenden Harmonie und der Gastlichkeit der Schwiebuser. — Wir müssen es uns versagen, einen eingehenden Bericht über das Fest zu geben und wollen nur in Kürze erwähnen, daß von den Grünberger Gesangs-Vereinen die „Liedertafel“ u. das „Männer-Quartett“ dort vertreten waren. Die Gesangs-Aufführungen dirigirte Herr Kantor Kirsch von hier als Direktor des Niederschlesisch-Märkischen Sängerbundes, dessen Composition: „An deutschen Gräbern“ am zweiten Festtage zum Vortrage gelangte. — Von Solovorträgen erwähnen wir noch die des Fräulein Marie Kirsch von hier, die unter allseitigem Beifall an beiden Festtagen Lieder von Mendelssohn, Eckert, Mücke u. vortrug. — Wir entnehmen diese Mittheilungen einem eingehenden, recht lebendig schildernden Bericht des

„Schwiebuser Intelligenzblattes“ dessen Verfasser jedoch (wie wir als Curiosum erwähnen wollen) in der Einleitung den komischen Irrthum begeht, den holländischen Juden Rabbi Ben Aliba aus Gutzkow's „Uriel Acosta“ mit seinem Spruche: „Alles schon dagewesen“, zum „gelehrten Araber“ und „Mann der Wüste“ avanciren zu lassen.

Politische Umschau. Deutsches Reich.

Berlin, 28. Juli. Seit drei Tagen ist eines der östlichen Viertel unserer Stadt durch bedeutende Excesse gestört worden. Anlaß zu demselben gab ein Zwist zwischen einem seine Wohnung gewöhnlicher Weise verlassenden Miether und dem Möbel-Fuhrmann, der die Mobilien derselben fortschaffen sollte. Nach einem Streite zwischen Beiden über den Fuhrlohn, in Betreff dessen eine Einigung nicht erzielt werden konnte, ladete der Fuhrmann das gesammte Mobiliar ab und fuhr fort. Der bei solchen Gelegenheiten in Berlin mit wunderbarer Schnelligkeit sich ansammelnde Pöbel mischte sich, natürlich ohne über die Angelegenheit auch nur entfernt unterrichtet zu sein, hinein, schrie, lärmte, tobte und behauptete einfach, die auf der Straße lagernden Mobilien gehend, der Hauswirth habe die letzteren gewaltsam aus der Wohnung eines Miethers entfernt. Der bloße Ausruf des Wortes „Ermittlung“ zündete, der Exceß stand in Blüthe. Donnerstag während 4 Nachmittagsstunden, wie an demselben und dem folgenden ganzen Abende waren die Blumenstraße und die angrenzenden Stadttheile der Schauplatz grober Unruhen, zu welchen Hunderte von Schulzeuten aufgeboden werden mußten und in Folge deren heute das Königl. Polizei-Präsidium eine amtliche Bekanntmachung veröffentlicht hat. Wir begrüßen dieselbe mit Freuden, da sie uns endlich einmal erkennen läßt, daß der augenblickliche Vertreter des neu ernannten Herrn Polizei-Präsidenten die Ansicht theilt, daß die Polizei eine Behörde ist, die nicht nur bereits eingetretene Unruhen dämpfen soll, sondern vielmehr eine solche, der es obliegt, durch richtige und taktvolle Präservativmaßregeln etwaigen Ruhestörungen vorzubeugen. Trog aller Bemühungen der Polizei haben sich die Excesse dennoch jeden Abend bis Sonntag wiederholt und mußte

zur endlichen völligen Unterdrückung derselben sogar Militair requirirt werden.

Berlin. Das Gesetz über die Feststellung des Haushalts-Etats des Deutschen Reiches für 1873 wird demnächst veröffentlicht. Die Einnahme ist auf 118,840,489 Thlr., die Ausgabe in gleicher Höhe (und zwar 110,505,466 Thlr. an fortwauernden, und 8,335,023 Thlr. an einmaligen außerordentlichen Ausgaben) festgestellt. Auch wird der Reichskanzler ermächtigt, nach Bedarf, jedoch nicht über zehn Mill. Thaler an Schaganweisungen, deren Umlaufzeit den 30. Juni 1874 nicht überschreiten darf, auszugeben. — Der Haupt-Etat der Verwaltung des Reichsheeres für 1873 wird auf den im Reichshaushalts-Etat für 1873 vorgesehenen Betrag von 90,565,494 Thlrn. festgestellt.

— In Wien soll die Nachricht eingegangen sein, daß Kaiser Alexander sich mit größerem Gefolge am 6. September, also zu der Zeit der Anwesenheit Franz Joseph's, zum Besuch an den Berliner Hof begeben werde. Wir werden abzuwarten haben, ob sich die Nachricht, nach den vielen Ablehnungen, die schon früher allen in dieser Beziehung aufgetauchten Nachrichten zu Theil wurden, bestätigen wird. Ist dies der Fall, so erhalte die Drei-Kaiser-Zusammenkunft eine Bedeutung, auf welche wir wohl noch sehr oft zurückzukommen hätten.

Oesterreich.

— Mit Spannung blickt Ungarn auf das Krankenlager seines großen Bürgers Franz Deak, dessen Bedeutung im Auslande wohl erst nach seinem Tode gewürdigt werden wird, der unmittelbar bevorzustehen scheint. Deak war durch seinen, an das Alterthum erinnernden reinen Charakter so beliebt und verehrt worden, daß er fast das ganze ungarische Volk, selbst gegnerische Parteien leitete. Er hat diesen Einfluß nur zum Besten seines Volkes benutzt, und die jetzige Verfassung Ungarns ist sein Werk. Der Verlust, den die Regierungspartei durch seinen Tod erfahren mußte, wäre unberechenbar.

Sitzung der Stadtverordneten Freitag den 2. August Vormittag 8 Uhr.

Tagesordnung:

1. Vorlage wegen Aufbesserung der Lehrergehälter an den Elementarschulen und Erhöhung des Schulgeldes,
2. Vorlage wegen Aufbesserung der Lehrergehälter an der Realschule und Erhöhung des Schulgeldes,
3. Vorlage wegen Aufbesserung der Gehälter der städtischen Beamten,
4. Anträge auf Beleihung aus der Sparkasse und Besuch um eine Prioritätseinräumung,
5. Vorlage der Revisionsprotokolle über die städtischen Kassen
6. Anträge der Bau-Deputation auf Etats-Überschreitungen
7. Antrag wegen Verkauf der Dorfaue bei Kühnau
8. Antrag wegen Feier der Schlacht bei Sedan,
9. Mandatsniederlegung eines Mitgliedes der Stadtverordneten und eventuelle Ergänzungswahl,

so wie alle bis zur Sitzung noch eingehende Vorlagen unter Vorbehalt des § 5 der Geschäftsordnung.

Von unserem Grundstück, Grünzeugmarkt, kann guter Bauschutt abgefahren werden.

Niedererschleffischer Cassenverein.

Die von Herrn Dr. Stellmacher gegenwärtig innehabende Wohnung wird den 1. Oktbr. miethsfrei. Näh. bei der Berw. **K. Gepke** in Rothenburga/D.



Ruhe sanft im Schooße kühler Erde,
Ewig wirst uns unergötlich sein,
Im Leben Sorg', manch' Kummer und Beschwerde

Nahm Gott zum bessern Leben Dich jetzt ein,
Nast gewirkt viel im Leben,
Ohne Dank, manch' Opfer nicht gescheut,
Liebreich stets geholfen, Alles hingegeben,
Deinen Freunden Helfer jeder Zeit.

Keinen Ruf doch hast Du hinterlassen,
Nimmer wird er hier vergessen sein;
Gattin, Kinder, möget Euch nur fassen,
Engelrein lehrt er im Himmel ein —
Laß im Tod mich auch noch Freund Dir sein!

Delicate

Matjesheringe,
fst. Nizza-Provenceröl
empfehlt **Otto Schulz.**

Einige geübte Spulerinnen auf Maschine finden sofort dauernd Arbeit bei **Louis Meinicke.**

Clauden und Pfirsichen
kauft **Eduard Seidel.**

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 20. zum 21. d. M. ist eine Dienstmüge und eine Quantität Sallat gefunden worden. Der rechtmäßige Eigentümer hat sich auf dem Polizei-Bureau zu melden.

Grünberg, den 23 Juli 1872.

Die Polizei-Verwaltung.

30 kräftige Arbeiter werden für die Erdarbeiten an der Venloo-Hamburger Eisenbahn, in der Nähe von Bremen, bei einem Lohn von 1 Thaler 10 Sgr. pro Tag im Accord und Reisevergütung bis Sonntag den 4. d. M. sofort gesucht. Zu melden in der Exped. d. Bl. oder beim

Gärtner Wilh. Kubail
in Günthersdorf.

Saure Kirschen

ohne Stiele kauft jenes Quantum und zahlt die höchsten Preise

C o h n,

im Hause des Herrn Ernst Mühle
am Fleischmarkt 6 und 7.

Eine sehr gute Zündnadelbüchse mit Patronen ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluss entschlief am Sonnabend den 27. nach längerem Leiden unsere Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, die verw. Walkemeister **Frank** und am Sonntag den 28. nach langem, schweren Krankenlager unser unvergesslicher Gatte, Vater und Schwager, der Walkemeister **Louis Kommode**. Dies zeigen, um stille Theilnahme bittend, ergebenst an.

Grünberg, den 31. Juli 1872.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Heut Morgen 11 $\frac{1}{2}$ Uhr endete ein sanfter Tod das lange Leiden meines einzigen und geliebten Bruders **Carl Sachtleben**, was ich allen Freunden, Verwandten und Bekannten statt jeder besonderen Meldung, und um stille Theilnahme bittend, anzeige.

Grünberg, den 31. Juli 1872.

Die trauernde Schwester.

Der Kaufmann **Meyer Sachs** in Grünberg, alleiniger Inhaber der unter Nr. 35 des Firmenregisters eingetragenen Firma:

— **M. Sachs** —

hat seinem Sobne, dem Kaufmann **Louis Sachs** in Grünberg Procura ertheilt.

Dies ist im Prokurenregister sub Nr. 30 zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen worden.

Grünberg, den 25. Juli 1872.

Königliches Kreis-Gericht.
Ferien-Deputation.

Bekanntmachung.

Der invalide **Gustav Herrmann Christmann** ist bis auf Weiteres als Hülfspolizeibeamter hierorts angestellt, was zur Kenntnissnahme und Nachachtung hierdurch mit dem Bemerkten, daß **Christmann** ein Schild mit „Polizeisergeant der Stadt Grünberg“ und eine Polizei-Dienstmütze tragen wird, bekannt gemacht wird.

Grünberg, den 29. Juli 1872.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Herren Besitzer von Dampfkesseln werden zur Nachachtung auf die in Nr. 30 lfd. Nr. 599 Seite 194 des Amtsblattes publicirte Ministerial-Verordnung, den Betrieb der Dampfkessel betreffend, vom 24. v. M.

hierdurch besonders aufmerksam gemacht.

Grünberg, den 29. Juli 1872.

Die Polizei-Verwaltung.

Preussische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin.

Genehmigt von des Königs von Preussen Majestät durch die Allerhöchste Bestätigungs-Urkunde vom 5. Mai 1866.

Grund-Kapital: Eine Million Thaler Preuss. Crt.

Verwaltungs-Rath:

Hugo Fürst zu Hohenlohe, Herzog von Ujest,

Durchlaucht.

Wilhelm Fürst zu Putbus, Durchlaucht.

Wilhelm Graf von Kleist-Juchow auf Juchow.

Julius von Treskow, Rittergutsbesitzer auf Grocholin.

Herrmann Henckel, Bank-Director in Berlin.

Die Gesellschaft versichert Mobilien und Immobilien, Vorräthe, Erndten in Gebäuden und Schobern, sowie Vieh gegen feste Prämien unter günstigen Bedingungen.

Antragsformulare sind entgegen zu nehmen bei dem Herrn

Otto Schulz in Grünberg i. Schl.

Einem geehrten Publikum von Grünberg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich den Gasthof zur Stadt Pappenheim in Carolath pachtweise übernommen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nach jeder Richtung den Wünschen des Publikums zu genügen. Um freundlichen Besuch bittet ergebenst

Etzler.

Görlitzer Actien-Brauerei.

Wir halten unser Lagerbier in feiner gut gelagerter Qualität bestens empfohlen. Preis 6 Thaler per Sectliter franco Bahnhof Görlitz.

Görlitz, den 17. Juli 1872.

Die Direction.

Maschinen für Tuchfabrikation,

als: Walzwalkmaschinen, Raumaschine, Spülkumpe, Longitudinal mit Ratinirvorrichtung, compl. Decatirapparat mit Sperirvorrichtung, Kämme und Riether, besetzte und unbesetzte Kardeneisen, Heizapparat, eiserne wie hölzerne Zuchrähmen, 1 Locomobile 14—16 Pferdekraft (noch wenig gebraucht und vorzüglich arbeitend) etc., — alle Maschinen in gutem Zustande befindlich, — sollen wegen Aufgabe der Fabrikation unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt

Conrad Müller, Penney.

Bekanntmachung.

Diejenigen Militairpflichtigen, welche am 16. h. durch die königliche Departements Ersakcommission entweder ausgemustert oder der Ersakreserve zu geschrieben worden sind, werden aufgefordert, ihre Ausmusterungs resp. Ersakreserveheine innerhalb 14 Tagen vom Polizei Bureau abzuholen. Nach Ablauf dieser Zeit werden die nicht abgeholtene Scheine auf Kosten der Säumigen ausgezogen werden.

Grünberg, den 27. Juli 1872.

Die Polizei-Verwaltung.

 **Schaufrauen** hat zu verkaufen

H. Fritsche,
Groß Leffen.

Tüchtige Tischler

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

J. Seidel,

Mühlenbaumeister in Sommerfeld.

Ziegelarbeiter,

besonders Streicher, werden bei hohem Lohn sofort gesucht von

A. Heider jun.,

Grünberg i./Schl.

Einem Lehrling suchen per 1. October c. für ihr Colonial-, Delicatessen- und Italiener-Waaren Geschäft

C. A. Gerboth & Co.
in Slogau.

Gesellschaftshaus.

Heute Donnerstag

CONCERT.

Anfang 7 Uhr Abends.

Tröstler, Fülleborn.



Turn-Verein.

Donnerstag den 1. August nach dem Turnen Abends 9 Uhr

Hauptversammlung

im Gesellschaftshause.

Tagesordnung:

Besprechung über das Gauturnfest am 18 August;

Wahl eines Fest-Comité's,

Wahl der Deputirten zum Gautage etc.

Der Vorstand.

Heute von 9 Uhr ab zum Frühstück

frische Blut- u. Leberwurst

beim Fleischer Mühle.

Heute Lessener Jungbier bei

R. Engel.

Sonnabend Abends 8 Uhr

Victoria-Verein.

Das diesjährige

Schützen-Königschießen

beginnt Sonntag den 4. August c. Diejenigen Mitglieder der Gilde, welche Verkaufsbuden und Tische aufstellen wollen, haben dies rechtzeitig und zwar bestimmt am **Donnerstag den 1. August** Nachmittags auf dem Schießhausplatz bei Herrn Rendant **F. Below**, wegen Anweisung der Stellen, anzumelden.

Grünberg, den 22. Juli 1872.

Der Schützen-Vorstand.

hauptsattes Ochsenfleisch

bei Gustav Sommer u. Cyler.

Liebig's Fleisch-Extract

nur acht in der Niederlage bei

Gustav Sander.

Schweineschmalz,

frisch und reinschmeckend, empfiehlt billigst

Otto Schulz.

Eine eingerichtete Schmiedewerkstatt

in Loos bei Saabor ist incl. Wohnung unter annehmbaren Bedingungen sofort zu verpachten bei

Frau Schmiedemeister **Grabas** in Loos.

Eine möblirte Stube ist zum 1. August oder später zu vermieten. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Stadt Pappenheim in Carolath.

Zur Einweihung auf Sonntag den 4. August großes Concert, verbunden mit Tanz. Anfang 5 Uhr. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Etzler.

Für Zahuleidende

bin ich Montag den 5., Dienstag den 6. und Mittwoch den 7. August im Hotel zum Deutschen Haus, Zimmer 8 und 9, 2te Etage zu consultiren. Anmeldungen erbitte ich freundlichst rechtzeitig, da ich nur die drei genannten Tage in Grünberg verbleiben kann.

Hochachtungsvoll

Carl Linde, approb. Bahnkünstler aus Beuthen S./Schl.

Anzeige.

Den geehrten Herrschaften Grünbergs und der Umgegend hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich das Maler- und Tapezierer-Geschäft meines sel. Mannes von nun an durch meinen Sohn fortsetzen lasse. — Indem ich für das bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch fernerkhin bewahren zu wollen.

Grünberg, den 15. Juli 1872.

Hochachtungsvoll

Wwe. Kuske.

Weinausschank bei Böttcher Derlig a. Fleischm. 68r 7 fg. Müller, Breite Str., 68r 7 fg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche. (Am 10. Sonntage nach Trinitatis.)

Vormittagspred.: Herr Superintendent u. Pastor prim. Müller.

Nachmittagspred.: Herr Prediger Wegehaupt.

Freie religiöse Gemeinde.

Sonntag den 4. August früh 9 Uhr Erbauung und Sonnabend 3 Uhr Religionsstunde durch Herrn Professor Binder. Der Vorstand.

Fonds- und Produkten-Bericht.

Berlin, 30. Juli 1872.

Nordd. Bundes-Anl. 100 $\frac{3}{4}$ bez. — Consolidirte Staats-Anl. 103 bez. — Preuß. 4 $\frac{1}{2}$ proc. Freim. Anl. 102 bez. — Preuß. 4 $\frac{1}{2}$ proc. Anleihe 96 $\frac{3}{8}$ bez. — Staats-Schuldscheine 91 $\frac{1}{4}$ bez. — Prämien-Anleihe 121 $\frac{1}{2}$ bez. — Schlesische 3 $\frac{1}{2}$ proc. Pfandbriefe — — — — — Schles. Rentenbr. 96 $\frac{1}{8}$ bez. — Posenische Rentenbr. 95 G. — Freiburger 4 $\frac{1}{2}$ proc. Prior. G. — — — — — Act. der Schles. Tuchfabrik Jer. Sig. Förster & Co. 118 etw. bez. B. — Act. des Ndschles. Cassenvereins 125 etw. bez. G. — Louisd'or 110 $\frac{1}{2}$ B.

Berlin, 30 Juli. Weizen loco 75—85 Thlr. pr. 1000 Kilogr. — Roggen 50—55 Thlr. pr. 1000 Kilogr. — Gerste, große und kleine à 44—58 Thlr. pr. 1000 Kilogr. — Hafer loco 37—49 $\frac{1}{2}$ Thlr. pr. 1000 Kilogr. — Petroleum loco 14 Thlr. — Leinöl loco 26 $\frac{3}{4}$ Thlr. — Spiritus loco ohne Faß 23 Thlr. bez.

Discont der Preussischen Bank 4 $\frac{1}{2}$ p.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maß und Gewicht.	Grünberg, den 29. Juli.						Crossen, den 25. Juli.						Sagan, den 27. Juli.					
	Höchst. Pr.		Niedr. Pr.				Höchst. Pr.		Niedr. Pr.				Höchst. Pr.		Niedr. Pr.			
pr. 100 Pfd.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.
Weizen	4	7	7	—	—	—	—	—	—	1	26	—	4	9	—	3	28	—
Roggen	3	—	—	2	25	3	2	2	—	—	—	—	2	28	—	2	23	10
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	16	1	2	10	—
Hafer	2	15	6	2	12	3	1	12	—	1	8	—	2	20	—	2	10	—
Erbsen 1 Pfd.	—	—	10	—	—	9	2	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . .	—	22	6	—	—	—	—	18	—	—	15	—	—	25	—	—	—	—
Heu	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Stroh	—	12	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	6	—	—	—
Butter d. Pfd.	—	11	—	—	10	6	—	—	—	—	—	—	—	11	6	—	—	—